

Sitzung vom 13. Mai 1895.

Vorsitzender: Hr. H. Landolt, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende begrüsst sodann das in der Sitzung anwesende auswärtige Mitglied Herrn F. W. Semmler aus Greifswald.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die Herren

Tikhoinsky, Dr. M., Genf;
Polack, Alfred, Hamburg;
Colman, James, Königsberg i. P.;
Pope, F. G., London;
Henrich, Dr. F., Wiesbaden;
Rogow, M., München;
Schoene, Georg, Charlottenburg;

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Wedekind, Edgar, } Arcisstr. 1, München (durch
Coblitz, Franz, } H. v. Pechmann u. O. Unger);
Baum, Friedr., Anlage 29, } Heidelberg (durch K. Auwers
Bleier, Otto, Anlage 34, } u. L. Gattermann);
Ettlinger, J., Neugasse 12a, Heidelberg (durch P. Jannasch
und K. Auwers);
Fischer, Richard, 1108 W. John- } Madison, Wisc. U. S. A.
son Str. } (durch G. Kremers
Mead, John L., 424 Francis Str. } und
Hunkel, Carl L., 401 Murray Str. } H. W. Hillyer);
Blaskopf, R., Univers.-Labor., Zürich (durch E. Bam-
berger und R. Scholl);
Foggie, J., University College, Dundee (Schottland) (durch
J. Walker und F. Tiemann);
Loth, R., Lindenstr. 8, Coepenick (durch C. Harries und
W. Traube);
Richter, Dr. M. M., Billwärder a. B. Hamburg (durch
A. Pinner und F. Tiemann);

Für die Bibliothek sind eingegangen:

628. Bolley und Birnbaum. Handbuch der chemischen Technologie. Bd. V. Lfrg. 4—6: Die künstlich erzeugten organischen Farbstoffe. Neuere Entwicklung der Theerfarben-Industrie. Von Richard Meyer. Braunschweig 1880, 1883, 1895.
703. Beilstein, F. Handbuch der organischen Chemie. 3. Aufl. Lfrg. 46. Hamburg u. Leipzig 1895.
396. Ladenburg, A. Handwörterbuch der Chemie. Lfrg. 69 (Zinn — Zucker). Breslau 1895.

Der Vorsitzende:

I. V.

H. Landolt.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

Mittheilungen.

219. Emil Fromm und Ernst Junius: Ueber Phenylmethyl-dithiobiuret¹⁾ und Phenylmethylthiuret.

(Eingegangen am 30. April; mitgeteilt in der Sitzung von Hrn. A. Reissert.)

Substitutionsproducte des bis jetzt noch unbekanntes Dithiobiurets sind zuerst von Glutz²⁾ dargestellt worden. Derselbe erhielt durch Erhitzen von Persulfocyan- säure mit Anilin das Phenyl-dithiobiuret:



Mit Hilfe derselben Methode hat A. Tursini³⁾ aus Persulfocyan- säure und *p*-Toluidin das Monotolyldithiobiuret dargestellt.

Auf einem anderen Wege, der zugleich sicheren Aufschluss über die Constitution der substituirten Dithiobiurete giebt, erhielt A. Wunderlich⁴⁾ eine Reihe derselben; nämlich durch Addition von Schwefelwasserstoff an substituirte Thiocarbamincyamide.

Hecht⁵⁾ hat die nach beiden Methoden gewonnenen Dithiobiurete einer vergleichenden Untersuchung unterzogen und für identisch erklärt.

Tursini³⁾ liess auf Phenyl- und Tolyldithiobiuret in alkoholisch-ammoniakalischer Lösung Aethyl- und Methyljodid einwirken und gelangte so zu zweifach substituirten Dithiobiureten, in welchen, wie

¹⁾ α -Phenylmethyl-dithiobiuramin nach der Nomenclatur von Maquenne. Bull. soc. chim. Paris (3) 9907.

²⁾ Ann. d. Chem. 154, 44.

³⁾ Diese Berichte 17, 584.

⁴⁾ Diese Berichte 19, 452.

⁵⁾ Diese Berichte 25, 749.